

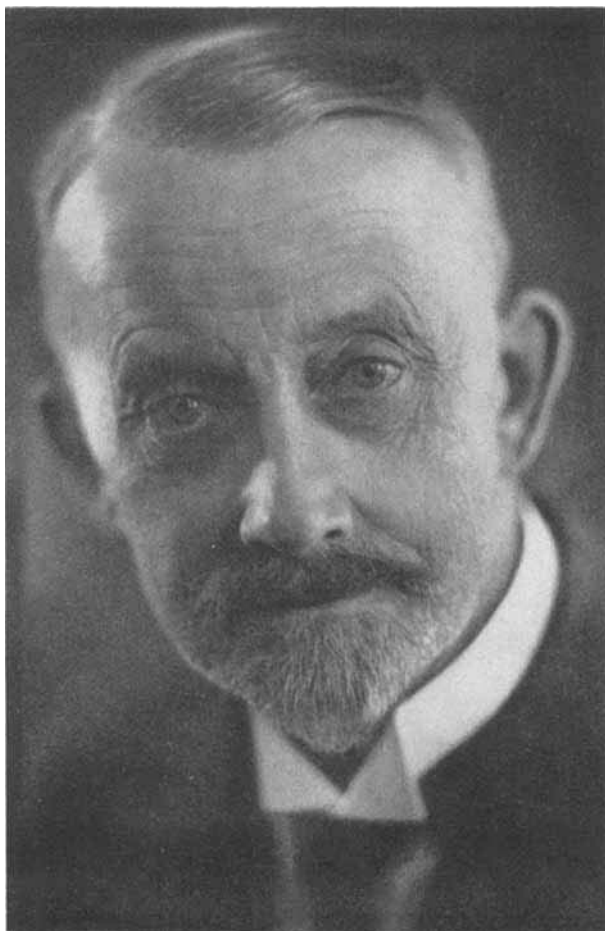
FERDINAND HENRICH

1871—1945

In der Zeit des deutschen Zusammenbruchs, am 23. Februar 1945, dem 51. Jahrestag seiner Promotion, entschlief Ferdinand Henrich, ordentlicher Professor der Chemie an der Universität Erlangen. Er hat sich in der Welt des Chemikers einen Namen gemacht durch sein überall bekanntes und grundlegendes Werk „Theorien der organischen Chemie“, das im Jahre 1912 erstmals erschien, 5 Auflagen erlebte und auch ins Englische und Französische übersetzt wurde. Henrich hat als erster in dieser Form die organische Chemie vom theoretischen Standpunkt aus zusammengefaßt. Sein Wissen und Interesse waren aber in keiner Weise eng umgrenzt. Das von ihm verfaßte und 1918 herausgegebene Buch „Chemie und chemische Technologie radioaktiver Stoffe“ bot für den Chemiker eine leicht faßliche Einführung in das zu jener Zeit hochaktuell gewordene Thema. Seine Tätigkeit und die gesammelten Erfahrungen im analytischen Unterricht fanden ihren Niederschlag in dem Büchlein „Der Gang der qualitativen Analyse für Chemiker und Pharmazeuten“, das vielen Chemikern, Pharmazeuten und Biologen ein treuer Begleiter während der Laboratoriumszeit war.

Ferdinand Henrich wurde am 18. März 1871 in Wiesbaden als Sohn von Ferdinand Henrich, Oberlehrer am dortigen Realgymnasium, geboren. Er legte Ostern 1891 am Realgymnasium seiner Vaterstadt die Reifeprüfung ab. Seinem Wunsche entsprechend, der in ihm schon als Gymnasiast herangereift war, widmete er sich der Chemie. Er studierte in Heidelberg, wo Viktor Meyer Direktor des Chemischen Institutes war. Außerdem wirkten damals an diesem Institut namhafte Forscher wie v. Auwers, Jannasch, Gattermann, Jacobson und Knövenagel. Im Jahre 1894 promovierte er auf Grund seiner bei P. Jacobson ausgeführten Dissertation „Beiträge zur Kenntnis der Semidine“ zum Dr. phil. Im Herbst 1894 ging er nach München zu A. v. Baeyer, und führte eine Arbeit über „Pulegon und Carvon“ aus. Im April 1895 nahm er in Graz bei Zd. H. Skraup eine Assistentenstelle an. 1897 habilitierte er sich in Graz und 1900 begab er sich nach Erlangen, wo er 1912 zum a.o. Professor und 1926 zum o.ö. Professor ernannt wurde.

Henrichs Veröffentlichungen, die zum großen Teil in den „Berichten der Deutschen Chemischen Gesellschaft“ erschienen, entsprangen drei verschiedenen Gebieten und zwar der reinen organischen Chemie, der analytischen Chemie und der Chemie-Historik. Die Bearbeitung der Bz-Oxy-benzoxazole führte ihn zu einem „Fluorescenzgesetz“, das besagt, daß Bz-Oxy-benzoxazole nur dann fluorescieren, wenn in 2-Stellung ein Arylrest und in para-Stellung zum Stickstoff eine Oxygruppe steht. Diese Gesetz-



F. Hennrich.

mäßigkeit gilt auch für *Bz*-Oxy-benzothiazole. Seine eingehenden Untersuchungen des Glutaconsäureesters, $\text{RO}_2\text{C}\cdot\text{CH}:\text{CH}\cdot\text{CH}_2\cdot\text{CO}_2\text{R}$, bei dem sich eine Methylengruppe zwischen einer Carbonyl- und einer Vinylengruppe befindet, führten zur Erkenntnis, daß sich die ungesättigte $-\text{CH}:\text{CH}-$ Gruppe bei der Beeinflussung von $-\text{CH}_2-$ Gruppen analog der $-\text{CO}-$ Gruppe verhält: sie macht die Wasserstoffatome der Methylengruppe reaktionsfähiger. In zahlreichen Arbeiten konnte er die „auflockernde“ Wirkung auch anderer ungesättigter Gruppen, wie $-\text{C}:\text{C}-$, $-\text{C}(\text{R}):\text{N}-$, $-\text{C}(\text{R}):\text{S}$ auf Wasserstoffatome von Methyl- und Methingruppen zeigen. Bei seinen Arbeiten mit mehrwertigen Phenolen fand er, daß man die reduzierenden Eigenschaften dieser Verbindungen ausnützen kann, um auf bequeme Weise beständige, kolloide Metallsalzlösungen (Au, Hg, Pt und Ag) herzustellen. Während seiner ganzen Forschertätigkeit beschäftigte ihn die Chemie der *m*-Dioxy-benzole, wie Resorcin, Orcin, *p*-Xylorcin, Orsellinsäure u.a. Diese Verbindungen oxydieren sich in verdünnter wäßriger Kaliumhydroxyd-Lösung zu Diphenyl-Derivaten, mit deren Konstitutionsaufklärung sich Henrich befaßte. Beim Studium des Mononitroso-orcins entdeckte er zwei Modifikationen, die bei der Reduktion in das gleiche Amino-orcin übergehen. Diese Verbindung, deren Konstitution er aufklärte, liefert bei der Oxydation in alkalischer Lösung orcein- und lackmusähnliche Farbstoffe.

Henrichs analytische Tätigkeit erstreckte sich u. a. auf ausgedehnte Untersuchungen über die Radioaktivität verschiedener Quellwässer und Sedimente. Der Geruch des sog. „Wölsendorfer“ Flußspates aus der Oberpfalz rührt nach seinen Untersuchungen von freiem Fluor her, und die violette Färbung dieses Gesteins stammt von Calcium-Atomen. Er konnte feststellen, daß das im Amberg-Auerbacher Eisenerzrevier vorkommende Phosphatmineral „Weinschenkit“ ein Yttrium-Erbium-Phosphat ist, das noch geringe Mengen anderer seltener Erden enthält. Besonders eingehend wandte er sich der Gasanalyse zu. Zur Gasentnahme aus Wasserbecken oder sumpfigem Gelände entwickelte er eine sich gut bewährende Gaspumpe. Außerdem schlug er mehrere Verbesserungen in der Gasabsorptionstechnik vor. Bei einigen Ausgrabungen (Saalburg bei Homburg v.d.H. und Kosbach bei Erlangen) stellte er seine Erfahrungen in den Dienst der Sache. Er analysierte zahlreiche Bronzestücke und Gläser und konnte dem Altertumsforscher auf Grund seiner Befunde wichtige Hinweise geben.

Als Chemie-Historiker verfaßte Henrich zahlreiche Artikel, die z.Tl. dazu beitrugen, Unrichtigkeiten und Irrtümer zu beseitigen, die sich im Laufe der Jahre in die Literatur eingeschlichen hatten. Für das Handwörterbuch der Naturwissenschaften bearbeitete er kurze Biographien bekannter Chemiker. Noch im Jahre 1943 schrieb er für das 200-jährige Erlanger Universitätsjubiläum eine „Geschichte der Chemie an der Universität Erlangen“. Dies war seine letzte Veröffentlichung.

Seit 1939 traten bei ihm Beschwerden des Alters in Erscheinung. Ein Herzleiden und zeitweise schwere Gesichtsneuralgien machten ihm sehr zu schaffen. Trotzdem ging er, fast bis zuletzt, täglich ins Laboratorium, obwohl er schon seit 1936 emeritiert war. Gegen seine Leiden kämpfte er mit großer Zähigkeit.

Seine Gattin Veronika, geb. Ewald, die ihn während seiner langjährigen harmonischen Ehe treu zur Seite stand und ihm einen Sohn und vier Töchter geschenkt hat, widmete sich in den letzten Wochen seines Erdendaseins ganz besonders seiner Pflege. Sie versuchte in aufopfernder Weise möglichst alle Entbehrungen und Unbilden, die besonders diese Zeit kurz vor Kriegsende mit sich brachte, von ihm fernzuhalten. Bis zuletzt lastete auf Henrich die Sorge um seinen Sohn, der als Apotheker im Felde stand. Der Krieg mit seinen Verwüstungen vereitelte sogar die Erfüllung seines letzten Wunsches, eingäschert zu werden, da kurz vor seinem Tode das Krematorium in Nürnberg der Zerstörung anheimfiel. So wurden die sterblichen Überreste Ferdinand Henrichs, der in seinen Werken und in den Gedanken aller, die ihn näher kannten, weiterlebt, in der Erlanger Universitätsgruft beigesetzt.

Leonhard Birkofer.

Veröffentlichungen von F. Henrich.

- P. Jacobson, E. Heber, F. Henrich u. C. Schwarz, Reduktion der Toluolazokresetole. A. 287, 147 [1895].
- A. Baeyer u. F. Henrich, Beitrag zur Geschichte des Pulegons. B. 28, 652 [1895].
- F. Henrich, Über zwei Modifikationen des Mononitrosoresorcins. B. 29, 989 [1896].
- F. Henrich, Zwei Modifikationen des Mononitrosoresorcins. Monatsh. Chem. 18, 142 [1897].
- F. Henrich, Über Derivate des Amidoorcins und Methylamidoorcins. B. 30, 1104 [1897].
- F. Henrich, Notiz über die negative Natur ungesättigter organischer Radikale. B. 31, 2103 [1898].
- F. Henrich, Über Derivate des Amidoorcins. Monatsh. Chem. 19, 483 [1898].
- F. Henrich, Über die negative Natur ungesättigter Atomgruppen. B. 32, 668 [1899].
- F. Henrich, Über den Glutaconsäureester. Monatsh. Chem. 20, 539 [1899].
- F. Henrich, Über die Konstitution des Mononitrosoorcins. B. 32, 3419 [1899].
- F. Henrich, Über die negative Natur ungesättigter Atomgruppen. B. 33, 1435 [1900].
- F. Henrich, Über das Nitrosoorcins. B. 33, 1433 [1900].
- F. Henrich, Über die negative Natur ungesättigter Radikale. Habilitationsschrift, Erlangen 1900.
- F. Henrich, Über die Konstitution des Mononitrosoorcins. Monatsh. Chem. 22, 232 [1901].
- F. Henrich u. O. Rhodius, Über die Einwirkung von salpetriger Säure auf Resorcinnomomethyläther. B. 35, 1475 [1902].
- F. Henrich, Zur Kenntnis des Glutaconsäureesters. B. 35, 1663 [1902].
- F. Henrich, Zur Geschichte der Natur der Radikale. B. 35, 1773, 3426 [1902].
- F. Henrich, Über die Konstitution des Mononitrosoresorcins. B. 35, 4191 [1902].
- F. Henrich u. B. Wagner, Über Derivate des 4-Amino-resorcins. B. 35, 4195 [1902].
- F. Henrich u. W. Meyer, Über Oxydationsprodukte des Amidoorcins. Ztschr. Farben- u. Textilind. 1, 595 [1902].
- F. Henrich u. W. Meyer, Über den Lackmusfarbstoff und seine Ähnlichkeit mit dem in Alkohol unlöslichen Oxydationsprodukt des Amidoorcins. Ztschr. Farben- u. Textilind. 1, 599 [1902].
- F. Henrich, Über eine Methode zur Herstellung kolloidaler Metallösungen. B. 36, 609 [1903].

- F. Henrich, Über die Konstitution des Mononitrosoorcins. B. 36, 882 [1903].
- F. Henrich u. W. Meyer, Über die zwei Mononitroderivate des Orcins. B. 36, 885 [1903].
- F. Henrich u. G. Nachtigall, Über die Einwirkung von Salpetersäure auf den Monomethyläther des Orcins. B. 36, 889 [1903].
- F. Henrich, Über merkwürdige Modifikationen von Nitrosoresorcinmonoalkyläthern. Verh. Ges. deutsch. Naturforscher u. Ärzte, 1903/II, 1. Hälfte, 84.
- F. Henrich u. A. Wirth, Über stereoisomere Oxime des Dypnons. B. 37, 731 [1904].
- F. Henrich, Über die Konstitution der Orsellinsäure. B. 37, 1406 [1904].
- F. Henrich u. K. Dorschky, Über Derivate des Aminoorsellinsäureäthylesters; ein Beitrag zur Bildung der Lackmusfarbstoffe. B. 37, 1416 [1904].
- F. Henrich, W. Meyer u. K. Dorschky, Über Derivate des β -Amino-orcins. B. 37, 1425 [1904].
- F. Henrich u. G. Opfermann, Beiträge zur Kenntnis des Zusammenhanges zwischen Fluorescenz und chemischer Konstitution bei Derivaten des Benzoxazols. B. 37, 3108 [1904].
- F. Henrich, Automatisch wirkende Apparatur zur Befreiung eines Gasgemisches von Stickstoff. Ztschr. angew. Chem. 17, 1755 [1904].
- F. Henrich, Über ein radioaktives Gas in den Wiesbadener Thermalquellen. Ztschr. angew. Chem. 17, 1757 [1904].
- F. Henrich, Über zwei Modifikationen des α -Nitroso-resorcinmonoalkyläthers. Journ. prakt. Chem. [2] 70, 313 [1904].
- F. Henrich u. F. Schierenberg, Über Derivate des 2-Amino-5-äthoxy-phenols. Journ. prakt. Chem. [2] 70, 325 [1904].
- F. Henrich u. H. Eisenach, Über die Einwirkung von salpetriger Säure auf Resorcin-monomethyläther. Journ. prakt. Chem. [2] 70, 332 [1904].
- F. Henrich u. F. Schierenberg, Über ein Oxydationsprodukt des Aminoorcins-monomethyläthers. Journ. prakt. Chem. [2] 70, 365 [1904].
- F. Henrich u. A. Wirth, Über Stereoisomere bei den Oximen des Dypnons. Monatsh. Chem. 25, 423 [1904].
- F. Henrich, Thermalquellen von Wiesbaden und deren Radioaktivität. I. Mitteil. Monatsh. Chem. 26, 149 [1905].
- F. Henrich u. G. Bugge, Radioaktive Bestandteile der Wiesbadener Thermalquellen. Ztschr. angew. Chem. 18, 1011 [1905].
- F. Henrich, Thermalquellen von Wiesbaden. Chem.-Ztg. 30, 220 [1906].
- F. Henrich, Versuche mit frisch geflossener Vesuvlava, ein Beitrag zur Kenntnis der Fumarolentätigkeit. Ztschr. angew. Chem. 19, 1326 [1906].
- F. Henrich u. G. Bugge, Weitere Mitteilungen über die Radioaktivität der Wiesbadener Thermalquellen. Ztschr. angew. Chem. 20, 49 [1907].
- F. Henrich, Beiträge zur Kenntnis der Fumarolentätigkeit II. Ztschr. angew. Chem. 20, 179 [1907].
- F. Henrich, Untersuchungen über Thermalquellen von Wiesbaden und deren Radioaktivität. Ztschr. angew. Chem. 20, 272 [1907].
- F. Henrich, R. Ruppenthal u. Raab, Über stereoisomere Oxime des Dypnons und Benzalacetophenons. A. 351, 172 [1907].
- F. Henrich, Die Aktivität der Luft- und Quellgase. Ztschr. Elektrochem. 13, 393 [1907].
- F. Henrich u. P. Roters, Über die Analysen einiger römischer Gläser und Bronzen. Ztschr. angew. Chem. 20, 1321 [1907].
- F. Henrich, Beitrag zur Kenntnis der fossilfreien Taunusgesteine. Prakt. Geologie 15, 253 [1907].
- F. Henrich u. W. Thomas, Über die Einwirkung von Diazobenzol auf Glutaconsäure und Glutaconsäureester. B. 40, 4924 [1907].
- F. Henrich u. P. Roters, Über Orcinmonomethyläther und über ein Oxydationsprodukt des Aminoorcins-monomethyläthers. B. 41, 4210 [1908].

F. Henrich, Untersuchungen über die Gase der Wiesbadener Thermalquellen. B. 41, 4196 [1908].

F. Henrich, Neue Forschungen auf dem Gebiete der Radioaktivität. Ztschr. angew. Chem. 22, 385 [1909].

F. Henrich, Über die Radioaktivität der Gase der Wiesbadener Thermalquellen. Ztschr. Elektrochem. 15, 751 [1909].

F. Henrich, Über einen Apparat zur Herstellung von Edelgas aus Gasgemischen mit Hilfe eines elektrischen Stickstoffbogens. Ztschr. Elektrochem. 15, 749 [1909].

F. Henrich u. Henrich sen., Über die Radioaktivität des Wassers der Thermalquellen von Wiesbaden. Ztschr. anorg. Chem. 65, 117 [1909].

F. Henrich, Über die Bestimmung und zweckmäßige Berechnung der Radioaktivität von Mineralquellen. Ztschr. angew. Chem. 23, 340 [1910].

F. Henrich, Über eine Verbesserung der R. Fresenius'schen Methode zur Bestimmung des Kohlenwasserstoffgehaltes von Gasen. Ztschr. angew. Chem. 23, 441 [1910].

F. Henrich, Über die Einwirkung von kohlesäurehaltigem Wasser auf Gesteine und über den Ursprung und den Mechanismus der CO₂-führenden Thermen. Ztschr. prakt. Geologie 18, 85 [1910].

F. Henrich, Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Radioaktivität. Ztschr. angew. Chem. 23, 769 [1910].

F. Henrich, Antwort an E. Hintz und L. Grünhut betreffend den Wiesbadener Kochbrunnen. Ztschr. angew. Chem. 23, 1809 [1910].

F. Henrich, W. Reichenburg, G. Nachtigall, W. Thomas u. C. Baum, Über die Einwirkung von Diazoniumverbindungen auf Glutaconsäureester. A. 376, 121 [1910].

F. Henrich, Der Narny-Sprudel bei Andernach. Ztschr. prakt. Geologie 18, 447 [1910].

F. Henrich, Über alte chemische Geräte, Öfen und Arbeitsmethoden. Chem.-Ztg. 35, 197 [1911].

F. Henrich, Über die Einwirkung von Diazoniumverbindungen auf Glutaconsäureester, Berichtigung. A. 380, 341 [1911].

F. Henrich, Beiträge zur Kenntnis der Beckmannschen Umlagerung. B. 44, 1533 [1911].

F. Henrich, Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Radioaktivität. Ztschr. angew. Chem. 24, 1011 [1911].

F. Henrich u. F. Glaser, Über die gebräuchlichen Apparate zur Bestimmung der Radioaktivität von Quellen. Ztschr. angew. Chem. 25, 16 [1912].

F. Henrich, G. Taubert u. H. Birkner, Über Derivate des 4-Amino-*orcins*. B. 45, 303 [1912].

F. Henrich u. W. Eichhorn, Über eine Apparatur, durch die man Stickstoff aus Gasgemischen relativ rasch durch Funken entfernen kann. Ztschr. angew. Chem. 25, 468 [1912].

F. Henrich u. G. Bugge, Beiträge zur Kenntnis der Quellenabsätze (Sinter) der Wiesbadener Thermalquellen. Chem.-Ztg. 36, 473 [1912].

F. Henrich u. F. Glaser, Über die gebräuchlichen Apparate zur Bestimmung der Radioaktivität von Quellen. Ztschr. angew. Chem. 25, 1224 [1912].

F. Henrich, Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Radioaktivität in den Jahren 1911 und 1912. Ztschr. angew. Chem. 26, 289 [1913].

F. Henrich u. H. Birkner, Über die Konstitution der Aminoresorcin-monomethyl- und -monoäthyläther aus *p*-Benzolazo-resorcin-monomethyl- und -äthyläther. B. 46, 3380 [1913].

F. Henrich, W. Schmidt u. F. Roßteutscher, Über ein Oxydationsprodukt des *Orcins*. B. 48, 483 [1915].

F. Henrich, Neuere Forschungen auf dem Gebiete der Radioaktivität in den Jahren 1913 und 1914. Ztschr. angew. Chem. 28, 287, 297, 305, 313 [1915].

F. Henrich, Über die Absorption von Sauerstoff in alkalischen Lösungen und über ein neues Absorptionsmittel für Sauerstoff. B. 48, 2006 [1915].

F. Henrich u. K. Kuhn, Studien über die Absorption von Sauerstoff in alkalischen Lösungen. *Ztschr. angew. Chem.* **29**, 149 [1916].

F. Henrich, Über den Gasgehalt der Taunusgesteine und seine Beziehung zu den Gasen der Wiesbadener Thermalquellen. *Ztschr. Elektrochem.* **22**, 64 [1916].

F. Henrich, Über Föhrenbalsam. *Chem.-Ztg.* **40**, 673 [1916].

F. Henrich, Über radioaktive Mineralien in Bayern. *Sitz.-Ber. physik.-med. Soc. Erlangen* **46**, 1 [1916].

F. Henrich, Forschungen auf dem Gebiete der Radioaktivität in den Jahren 1915/16. *Ztschr. angew. Chem.* **30** 57, 65 78 [1917].

F. Henrich, Über radioaktive Mineralien in Bayern, II. *Mitteil. Journ. prakt. Chem.* [2] **96**, 73 [1917].

F. Henrich u. W. Schenck, Über eine Apparatur zur elektrolytischen Zersetzung organischer Säuren bei niedrigen Temperaturen und mit geringen Flüssigkeitsmengen. *B.* **52**, 2120 [1919].

F. Henrich u. A. Herzog, Über die elektrolytische Zersetzung der Glutaconsäure. *B.* **52**, 2126 [1919].

F. Henrich, Über den Stand der Untersuchungen der Wässer und Gesteine Bayerns auf Radioaktivität und über den Flußspat von Wölsenberg. *Ztschr. angew. Chem.* **33**, 5, 13 20 [1920].

F. Henrich u. A. Wakenhut, Beiträge zur Kenntnis und Untersuchung von natürlich vorkommenden Gasen. *B.* **53**, 1940 [1920].

F. Henrich, A. Pfotenhauer u. F. Pensel, Über Bestandteile des Föhrenbalsams. *Ztschr. angew. Chem.* **34**, 363 [1921].

F. Henrich, Schön u. R. Maurer, Über die Anreicherung radioaktiver Substanz in Fe-haltigen Quellenabsätzen. *B.* **54**, 1715 [1921].

F. Henrich, G. Opfermann, K. Roedel, F. Roßteutscher, N. Matulka u. W. Wunder, Über einen Zusammenhang zwischen Fluorescenz und chemischer Konstitution bei Benzoxazolderivaten. *B.* **54**, 2492 [1921].

F. Henrich, Beiträge zur Kenntnis der Kalkuranglimmer (Autunite). *B.* **55**, 1212 [1922].

F. Henrich, Valenztheorien der organischen Chemie. *Jahrbch. Radioakt. Elektron.* **19**, 1 [1922].

F. Henrich, Zur Geschichte der Döbereiner'schen Zündmaschine. *Chem.-Ztg.* **46**, 677 [1922].

F. Henrich u. G. Hiller, Über ein neues Mineral, das seltene Erden als Hauptbestandteil enthält. *B.* **55**, 3013 [1922].

F. Henrich u. G. Prell, Beiträge zur Untersuchung und Kenntnis von natürlich vorkommenden Gasen. *B.* **55**, 3021, 3026 [1922].

F. Henrich, H. Suntheimer u. C. Steinmann, Über einen Zusammenhang zwischen Fluorescenz und chemischer Konstitution bei Benzoxazolderivaten. II. *Mitteil. B.* **55**, 3911 [1922].

F. Henrich u. G. Prell, Beiträge zur Kenntnis von natürlich vorkommenden Gasen. *B.* **56**, 1259 [1923].

F. Henrich, Zur Geschichte des chemischen Unterrichts in Deutschland. *Chem.-Ztg.* **47**, 585 [1923].

F. Henrich, Zur Erinnerung an Johann Wolfgang Döbereiner. *Ztschr. angew. Chem.* **36**, 482 [1923].

F. Henrich, Wandlungen in den chemischen Grundanschauungen. *Umschau* **28**, 253 [1924].

F. Henrich, Über ein Vorkommen von Uranpfecherz in Bayern. *Ztschr. angew. Chem.* **37**, 667 [1924].

F. Henrich, H. Laubmann u. G. Prell, Über eine indiumhaltige Zinkblende aus dem Oberpfälzer Walde (Bayern). *Ztschr. angew. Chem.* **37**, 877 [1924].

F. Henrich, Über die Radioaktivität und neuere Untersuchungen der Quellen des Taunus. *Ztschr. angew. Chem.* **38**, 472 [1925].

F. Henrich u. F. Götz, Über Farbstoffe und andere Derivate des Kresorocins. *B.* **58**, 1055 [1925].

F. Henrich, Über das chemische Laboratorium der ehemaligen Nürnbergerschen Universität in Altdorf. *Ztschr. angew. Chem.* **39**, 92 [1926].

F. Henrich, Methoden der Mikrochemie. *Ztschr. angew. Chem.* **39**, 447 [1926].

F. Henrich, Über das Rheingold. *Ztschr. angew. Chem.* **39**, 1565 [1926].

F. Henrich, Neuere Ansichten über die chemischen Verhältnisse beim Aufbau des Erdballs. *Ztschr. angew. Chem.* **40**, 851 [1927].

F. Henrich u. W. Herold, Beiträge zur Untersuchung und Kenntnis von natürlich vorkommenden Gasen, V. Mitteil. B. **60**, 2047 [1927].

F. Henrich u. W. Herold, Über Farbstoffe und andere Verbindungen aus 1-Methyl-2,6-dioxy-benzol. B. **60**, 2053 [1927].

F. Henrich u. W. Herold, Zur Kenntnis orceinartiger Farbstoffe. B. **61**, 767 [1928].

F. Henrich, W. Herold u. E. Müller, Zur Kenntnis orceinartiger Farbstoffe, II. Mitteil. B. **61**, 2343 [1928].

F. Henrich, Neuere Untersuchungen über organische Radikale aus den Jahren 1922 bis 1928. *Ztschr. angew. Chem.* **41**, 1214 [1928].

F. Henrich, Aus Justus Liebigs Lehr- und Wanderjahren. *Ztschr. angew. Chem.* **42**, 1173 [1929].

F. Henrich u. O. Fleischmann, Über Derivate des Kresorcins (2,4-Dioxy-1-methylbenzol). B. **63**, 1335 [1930].

F. Henrich, A. von Baeyer. *Journ. chem. Education* **7**, 1231 [1930].

F. Henrich u. F. Braun, Zur Kenntnis des Zusammenhanges zwischen Fluorescenz und chemischer Konstitution bei Benzoxazolderivaten. *Journ. prakt. Chem.* [2] **189**, 338 [1934].

F. Henrich, M. Dannehl, H. Haertlein u. W. Hoffmann, Über Derivate des *p*-Xylorcins (β -Orcins); ein Beitrag zur Kenntnis der Orceinfarbstoffe. *Journ. prakt. Chem.* [2] **140**, 1 [1934].

F. Henrich, Über ein in Deutschland vorkommendes Mineral, das Edelerden als Hauptbestandteil enthält. *Journ. prakt. Chem.* [2] **142**, 1 [1935].

F. Henrich, Über ein neues Mineral, das Edelerden als Hauptbestandteil enthält. *Sitz.-Ber. physik. med. Soc. Erlangen*, **65–66**, 283 [1935].

F. Henrich, Über die Autoxydation des Orcins und *p*-Xylorcins in alkalischer Lösung. B. **71**, 2049 [1938]; *Sitz.-Ber. physik. med. Soc. Erlangen* **70**, 5 [1938].

F. Henrich, Über das Helium und seine Verwendung in der Luftschiffahrt und in der Heilkunde. *Sitz.-Ber. physik. med. Soc. Erlangen* **70**, 385 [1938].

F. Henrich, Über die Autoxydation alkalischer Lösungen von 1,3-Dioxy-benzolen. *Sitz.-Ber. physik. med. Soc. Erlangen* **71**, 199 [1939].

F. Henrich u. R. Pummerer, Zweihundert Jahre Chemie an der Universität Erlangen. *Chem.-Ztg.* **67**, 298 [1943].

F. Henrich, Chemie und chemische Technologie radioaktiver Stoffe. Berlin 1918.

F. Henrich, Theories of organic Chemistry. New York, London 1922.

F. Henrich, Theorien der Organischen Chemie (Vieweg & Sohn, Braunschweig), 1. Aufl. 1908; 5. Aufl. 1924.

F. Henrich, Der Gang der qualitativen Analyse für Chemiker und Pharmazeuten (Julius Springer, Berlin), 1. Aufl. 1919, 3. Aufl. 1931.